

Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **24 (1949)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

interessante Naturwunder. Der hohe Felsblock in der Mitte des Stromes und die Schweizer Fahne darauf finde ich besonders romantisch. Auf der anderen Seite erhebt sich das stolze Schloß Laufen. Wir spazieren dem Rhein entlang und erreichen (als wir über die Brücke waren) den Schloßhof.

Von da aus steigen wir zum tosenden und brausenden Fall hinunter. Immer näher gelangen wir zum rauschenden Strom. Jetzt geht es durch einen Felsentunnel, und wir sind ganz nahe am Wasser. Wie das in einer unheimlichen Schnelle schäumend und donnernd hinunterstürzt! Immer Wasser, und Wasser, bald blau, bald weiß. Mir wird fast schwindlig, wenn ich daran denke, was geschehen würde, wenn dieser Vorsprung des Felsens, auf dem wir stehen, vom Wasser mitgerissen würde.

Unser Kolonieleiter forderte uns auf, zum Schloßhof hin-

auf zu kommen, um den «Zvieri» einzunehmen. Eine große Spannung lag in uns. War das eine freudige Überraschung, als die Serviertochter mit einer großen Platte voll fein duftender «Wienerli» uns bediente. Das Brot schmeckte uns gut. Um den Durst zu löschen, bekamen wir feinen Süßmost. Der ganze «Zvieri» war ausgezeichnet. So zogen wir es vor, den Weg zum Bahnhof zurück zu einem kleinen Spaziergang zu machen. Glückliche und voller Erlebnisse bestiegen wir den Zug. Ein paar Lieder verschönerten die Heimreise. Einige Gesellschaftsspiele fehlten nicht. Beim «Schinkenklopfi» waren wir mit Leib und Seele dabei. Wir hörten ein kleines Mädchen rufen: «O, schade! Schon in Oerlikon! Ich möchte das Reislein nochmals machen!»

Herzlich danken wir Kinder unseren Genossenschaftsleitern für diesen schönen Nachmittag. V. M.

ALLERLEI

Hochbauten in den USA

Die Stadtverwaltung von New York schätzt den Wohnungsbedarf der Riesenstadt auf 260 000. Deshalb wurde die New York City Housing Authority, der größte Bauherr der Vereinigten Staaten, mit einem Kapital von über 700 Millionen Dollar zur Beschaffung von Familienwohnungen gegründet. Im Jahre 1948 konnten bereits drei vierzehnstöckige Hochhäuser 6500 Familien aufnehmen. Vierzehn Großbauten mit je 1000 Wohnungen wurden in Angriff genommen und werden noch 1949 bezugsbereit. Vierzehn gleich große Projekte befinden sich im Stadium der Planung. Wenn das gesamte Bauprogramm abgeschlossen ist, wird die Stadt Eigentümerin von 52 Wohnhauskomplexen, die 225 000 Einzelpersonen bzw. 60 000 Familien Raum bieten. *«Hoch- und Tiefbau»*

Die Wohnung der Zukunft

In Nummer 41 der «Allgemeinen Volkszeitung» hat sich Dr. h. c. Hans Bernoulli die Aufgabe gestellt, ein Zukunftsbild über die Wohngestaltung zu entwerfen. Er geht dabei mit großer Kühnheit vor: Glas und Eisen die Baustoffe, statt Schlafzimmern überall hin bewegliche Schlafkojen, versenkbare Spültische, Herd mit Atomenergie betrieben usw. Resultat – und hier glauben wir das maliziöse Lächeln des Verfassers zu entdecken –: Der so in der technisierten Wohnung verwöhnte Zukunftsmensch verbringt seine Ferien ausgerechnet in einem aufs primitivste eingerichteten Blockhaus in Innerafrika. Wohl bekomm's da wie dort!



Leop. Fleig
ZÜRICH 8 Seefeldstraße 134
Tel. (051) 34'03 10

Elektr. Unternehmungen

FRANCIS CONOD Zürich 1 Uraniastraße 15
seit 1905 **SPEZIALHAUS FÜR TAPETEN**

Diener + Zollinger GmbH.
Vommatstr. 34 Tel. 2 14 44

Mech. Spenglerei
Installationen
Autokühlerfabrikation

Albert Meyers Erben Baugeschäft Luzern Maihofstr. 29, Tel. 2 03 44

Prompte
und
sorgfältige
Arbeit